



---

## Antrag an den BA 21 für die Sitzung am 27.07.2021

### Oselstraße kindgerecht umgestalten

#### Antrag:

Der BA 21 Pasing-Obermenzing fordert die LH München auf, die Oselstraße kindgerecht umzugestalten.

Hierzu sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Sicherheit für Kinder durch Reduktion und Verlangsamung des Durchgangsverkehrs, insbesondere des Lkw-Verkehrs
- Anpassung der Park- und Halteregelelungen zur Steuerung des Bring- und Holverkehrs

Zur Umsetzung werden folgende konkrete Maßnahmen vorgeschlagen:

- Kurze einspurige Abschnitte an beiden Zebrastreifen.
- Mittelfristig soll die Straße auf gesamter Länge baulich und wo möglich durch Baumpflanzungen verschmälert werden. Die Haltebucht für den Schulbus an der Oselschule ist hier entsprechend zu berücksichtigen.
- Der Zebrastreifen Ecke Osel- und Orthstraße soll zusätzlich mit einer Warnlampe ausgestattet werden. Die Aufstellung erfolgt so, dass Autofahrer\*innen, die aus der Orthstraße kommend rechts in die Oselstraße einfahren, diese Warnlampe gut sehen. Eine Warnlampe an dieser Stelle ist wichtig, da aktuell direkt am Zebrastreifen ein starker toter Winkel gegeben ist.
- Das wechselseitige Parken soll in jedem Fall beibehalten werden, da auch so die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs reduziert und die Oselstraße insgesamt unattraktiv für den Durchgangsverkehr wird, insbesondere den Ausweichverkehr.
- Die Grünfläche am Wensauerplatz soll in Richtung Westen so verlängert werden, dass ein für den Kfz-Verkehr direktes Linksabbiegen von der Theodor-Storm-Straße in die Oselstraße nicht möglich ist. Damit kann die Umfahrung der Pippinger Straße in Süd-Nord-Richtung für den Durchgangsverkehr verhindert werden.
- Eine konsequente Umsetzung und Sanktionierung des Lkw-Durchfahrverbots an der Oselstraße im Bereich der Oselschule trägt ebenfalls zu den angeführten Zielen bei. Der Lkw-Durchgangsverkehr ist darüber hinaus aus dem gesamten Wohngebiet herauszuhalten.
- Eine so genannte „Bannmeile“, die den Bring- und Holverkehr der Eltern aus der Oselstraße heraushält, soll mit den Eltern vereinbart werden. Es wird erneut ein Appell an die Eltern gerichtet die Schüler\*innen zu Fuß zur Schule zu bringen / gehen zu lassen sowie eine Aktion wie „Autofrei“ umgesetzt. Dies wurde mit den Elternbeiräten der Oselschule und des Hauses

für Kinder Oselstraße besprochen.

Der BA 21 bittet das Mobilitätsreferat/Schulreferat darüber hinaus auch eigene Vorschläge einzubringen, die den Kfz-Verkehr im Schulumfeld reduzieren und die Verkehrssicherheit erhöhen. Für die detaillierte Ausarbeitung der kindgerechten Umgestaltung soll die LH München schnellstmöglich mit dem BA, Vertreter\*innen der Oselschule, des Hauses für Kinder sowie der Elternschaft und Kindern einen gemeinsamen Workshop organisieren.

### **Begründung:**

Die Oselstraße wird täglich von knapp 460 Kindern (ca. 340 Schüler\*innen der Oselschule und 120 Kinder im Haus für Kinder in der Oselstraße) genutzt. Ab Herbst erwartet die Oselschule zusätzliche Schüler\*innen, sodass sich die Zahl noch erhöhen wird. Die Gestaltung der Straße sollte sich daher nach den Bedürfnissen dieser großen und besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer\*innengruppe richten.

Alexandra Myhsok  
(Fraktionssprecherin)

Lena Schneck

Andreas Bergmann Dr. Thorsten Kellermann



